



XXXI.

Programm

des

städtischen Gymnasiums und Real-Progymnasiums

zu Stolp

für das Schuljahr 1887—1888.

Inhalt: Schulnachrichten

von

Dr. Arnold Reuscher,

Direktor.

Als **Beilage** erscheint in einigen Wochen: „Die Bedeutung des Dinges an sich in der Kantischen Ethik“ vom ordentlichen Gymnasiallehrer Dr. Otto Riedel.

STOLP.

1888.

1888. Progr. No. 134.

1850
MAY 10
1850

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Gymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind in Parallel-Cöten geteilt.

	VI.	V.	IV.	III b	III a	II b.	II a.	I b.	I a.	Sa.
Christliche Religionslehre.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Facult. jüd. Religionslehre	2			1			1			4
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Englisch facult.	—	—	—	—	—	—	—	2		2
Hebräisch facult.	—	—	—	—	—	2		2		4
Geschichte u. Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen*)	2	2	2	facult. kombin.				2		6 + 2 = 8
Turnen*)	2	2	2	2	2 + 2 + 1 Vorturner.				12 + 1 = 13	
Gesang*)	2	II. Kurs. V—III komb. 2				I. Kurs. II—I komb. 1 St.				7
		I. Kurs. V—III komb 1				„ V—1 „ 1 „				
Summa**)	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

*) Vgl. unter 3 E. a. b. c.

**) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes, wie der facultativen Lehrgegenstände.

b. Real-Progymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind mit dem Gymnasium verbunden. Der Unterricht im Turnen und Singen ist mit dem Gymnasium kombiniert (vgl. unter 3 E. a. b. c.).

	III b	III a	IIb.	IIa.	Sa.
Christliche Religionslehre .	2		2		4
Deutsch	3		3		6
Latein	6		5		11
Französisch	4		4		8
Englisch	4	4	3		11
Geschichte u. Geographie	4		3		7
Rechnen und Mathematik	5	5	5		15
Naturbeschreibung	2		2	—	4
Physik	—	—	3		3
Chemie	—	—	—	2	2
Schreiben	—	—	—	—	—
Zeichnen	2		2		4
Summa*)	32	32	32	32	

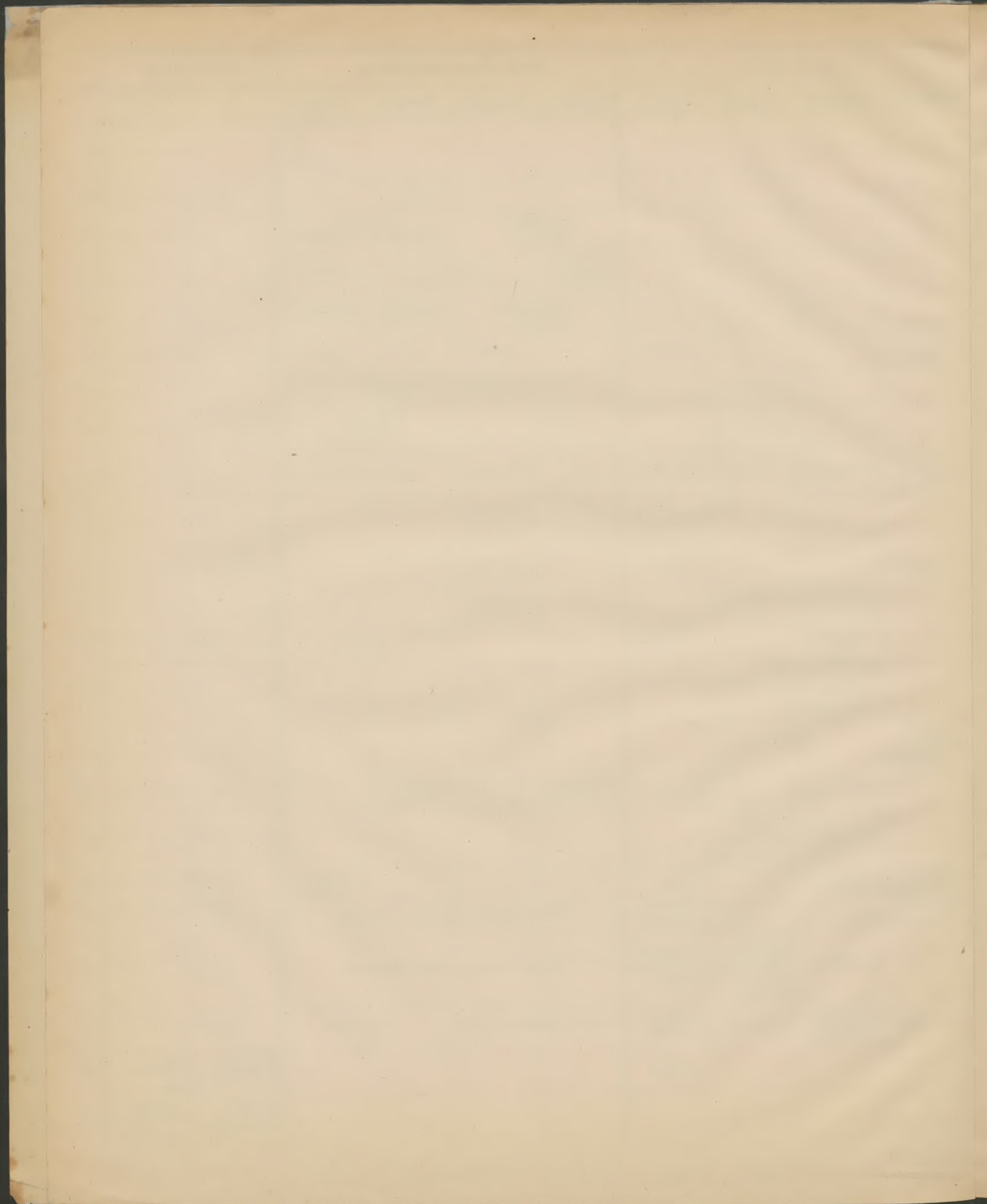
*) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes.

c. Vorschule.

	II.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre .	3	3	6
Deutsch	6	8	14
Rechnen	5	5	10
Schreiben	4	4	8
Turnen	2		2
Gesang	1		1
Summa	21	23	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden im Schuljahr 18⁸⁷|₈₈.

Lehrer.	Ordin.	Gymnasium.											Real-Progymnasium.				Vorschule.		Sa.	
		Prima A.	Prima B.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	I.		II.
1. Direktor Dr. Reuscher.	I A.	3 Deutsch u. phil. Prop. 2 Horaz 6 Griechisch																		11.
2. Profess. Pror. Luckow.	I B.	6 Latein	8 Latein 6 Griechisch																	20.
3. Oberlehrer Heintze.	II A B r.	2 Hebräisch 3 Deutsch		2 Hebräisch										2 Religion 3 Deutsch 5 Latein		4 Geschichte u. Geographie				21.
4. Oberlehrer Freyer.	II B g.	3 Geschichte u. Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.		2 Religion 2 Deutsch 7 Griechisch										3 Geschichte u. Geographie					20.
5. Oberlehrer Mylius.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch											4 Französisch 3 Englisch		4 Englisch	4 Englisch			21.
6. Oberlehrer Funk.	IV B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion						2 Religion 2 Deutsch 9 Latein								21.
7. Oberlehrer Dr. Hoppe.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik			3 Mathematik													21.
8. Oberlehrer Böhme.	III A B r.				8 Latein		2 Religion 3 Geschichte u. Geograph.											2 Religion 3 Deutsch 4 Französisch		22.
9. Ordentlicher Lehrer Dr. Holland.						2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4 Rechnen u. Mathematik 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	2 Chemie	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschreibung				22.
10. Ordentlicher Lehrer Farne.	III A g.			3 Geschichte u. Geograph. 2 Französisch	3 Geschichte u. Geograph. 2 Französisch	7 Latein 2 Französisch 3 Geschichte u. Geograph.														22.
11. Ord. Lehrer Dr. Keil.	II A g.			8 Latein 5 Griechisch		7 Griechisch					2 Geschichte									22.
12. Ord. Lehrer Roever.	III B g.			2 Deutsch 2 Homer			2 Deutsch 9 Latein	2 Religion 4 Geschichte u. Geograph.												21.
13. Ordentlicher Lehrer Staffeldt.	IV A.					2 Deutsch 2 Ovid		2 Deutsch 9 Latein									6 Latein			21.
14. Ordentlicher Lehrer Dr. Koch.	V B.						2 Französisch		5 Französisch			2 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.								21.
15. Ord. Lehrer Pickert.	V A.						7 Griechisch		2 Geographie	2 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.										23.
16. Ord. Lehrer Dr. Riedel.				4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik									5 Rechnen u. Mathematik 3 Physik	5 Rechnen u. Mathematik					22.
17. Wissensch. Hilfslehrer Schirmeister.	VI A.							5 Französisch			4 Französisch	3 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.								24.
18. Wissensch. Hilfslehrer Crueger.								4 Rechnen u. Mathematik	4 Rechnen 2 Naturbeschr.			9 Latein				5 Rechnen u. Mathematik				24.
19. Gymn.-Elementarlehrer Mohnike.	VI B.			Turnen: I—V, 5 Abteil. zu 2 St. Vorturner 1 "					2 Religion 4 Französisch			3 Religion 3 Deutsch		Turnen kombin. mit dem Gymnasium.						23.
20. Gymn.-Elementarlehrer Boenig.					Gesang: I. Kursus, I—V, 3 St. II. " III—V, 2 "				2 Religion			3 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Gesang	3 Geschichte u. Geograph. 2 Gesang	Singen kombin. mit dem Gymnasium.						25.
21. Gymn.-Elementarlehrer Fitzlaff.				Zeichnen: I—III komb. 2 St.			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen					26.
22. Vorschul-Lehrer Westphal.	Vorschule I.											4 Rechnen				8 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	5 Rechnen			23.
23. Vorschul-Lehrer Stüwe.	Vorschule II.								2 Schreiben			2 Turnen				3 Religion 4 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 6 Deutsch 4 Schreiben			26.



3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

1. Ober-Prima. Ordinarius: der Direktor.

1. Religionslehre. 2 St. Das neue Testament im Urtext. Hollenberg, Hülfsbuch. Krahnert, ev. Gymnasial-Katechismus. Funk. Kirchengeschichte. Wiederholungen aus dem Katechismus und der biblischen Geschichte. — 2. Deutsch und philosoph. Propädeutik. 3 St. Reuscher. Zweite klassische Litteratur-Periode, namentlich Goethe und Schiller im Anschluss an die Lektüre. Schiller: Über die tragische Kunst, die Künstler, das Ideal und das Leben; Goethes Zueignung, Iphigenie, Tasso. Priv. Hermann und Dorothea, die Braut von Messina, Wallenstein. Belehrungen über Poetik, Metrik, Stilistik. Übungen im Disponieren. Einige Hauptlehren der Logik und Psychologie.

1. Wie unterscheidet sich Goethes Hermann und Dorothea in Bezug auf die Handlung von Voss' Luise? — 2. Welche Mittel hat Schiller angewendet, um Wallenstein unserem Herzen menschlich näher zu bringen? (Klassen-Aufsatz.) — 3. Kann man in Hinblick auf Don Cesars Handeln die „Braut von Messina“ mit Recht eine Schicksalstragödie nennen? — 4. Die mannigfachen Beweggründe, durch welche die Menschen zum Handeln getrieben werden, nachgewiesen aus der Geschichte oder der Litteratur. (Klassen-Aufsatz.) — 5. Versuch einer Darstellung der Freiheitsidee in Schillers Wilhelm Tell. — 6. Welche Eigenschaften des Dichters und des Menschen zeigt Goethes Elegie Euphrosyne? — 7. Welche Bedeutung für den Gang der Handlung, wie für die Idee des Dramas haben die ersten beiden Akte von Goethes Iphigenie? — 8. Krieg oder Frieden? (Klassen-Aufsatz.) — 9. Hat Lewes recht, wenn er von Goethes Schauspiel Tasso sagt, es sei eine Reihe tadelloser Verse, kein Drama? — 10. Entlassungsprüfungs-Aufsatz a) Michaelis 1887: In wiefern lassen sich die Worte des Sängers im Grafen von Habsburg: „er preiset das Höchste, das Beste“ auf Schiller selbst anwenden? b) Ostern 1888: In wiefern erfüllt uns bei Sophokles Philoktet mit Furcht, Mitleid und Bewunderung, Neoptolemus mit Furcht und Bewunderung?

3. Latein. 8 St. a) Dichter: 2 St. Reuscher. Horaz, Lieder, Buch III, IV. mit Auswahl. Einige Epoden, Ars poetica. b) Prosa und Scripten: 6 St. Seyffert, Grammatik Luckow. Belehrungen über Stilistik, Synonymik, Redefiguren; lat. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Tacit. Annal. I. II. Auswahl. Cic. de orat. II. Priv. Cic. Somnium Scipionis, de officiis I.

1. Postremum saeculum liberae reipublicae Romanae et gloriae et turpitudinis plenum fuisse demonstratur. — 2. Non semel succubuit Asia Europae. — 3. Dissidebant Germani in Arminia et Segestem, insignem utrumque perfidia in nos aut fide. Tac. Ann. I, 55. (Klassen-Aufsatz.) — 4. a) Opes Atheniensium bellis Persicis auctae bello Peloponnesiaco corruerunt. b) — 10a. — 5. Beatos puto, quibus deorum munere datum est, scribenda facere vel legenda scribere, beatissimos vero, quibus utrumque. — 6. Quatenus recte Germanicus cum Alexandro Magno comparatus sit. Tac. Ann. II, 73. — 7. Recte Herennium Sannitem dixisse: ea est Romana gens, ut victa quiescere nesciat. (Klassen-Aufsatz.) — 8. Ulixes et Neoptolemus, ut moribus fuerunt dispares, ita diversissime in Philoctetem se gesserunt. — 9. Quibus potissimum in rebus cernatur magnitudo animi Cicerone duce exponatur. — 10. Entlassungsprüfungs-Aufsatz a) Michaelis 1887: Num recte Cicero dixerit doctrinae exempla petenda esse a Graecis, virtutis a Romanis. b) Ostern 1888: Hannibalem tenacem propositi virum fuisse demonstratur.

4. Griechisch. 6 St. v. Bamberg, griechische Schulgrammatik I—III. Böhme, Aufgaben. Reuscher. Gramm. Wiederholungen. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc., Extemp., Übersetzungen. Homer, Ilias 14, 16, 18, 21—24, z. Teil privatim. Sophocles, Philoktet. Thucyd VII mit Auswahl. Platos Protagoras mit Auswahl. — 5. Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Mylius. Gramm. Wiederholungen. Sprechübungen, synonym. und metr. Erörterungen. Alle 3 Wochen ein Extemp. Molière, l'avare; Mignet, vie de Franklin. — 6. Hebräisch (facult.). 2 St. Gesenius, Grammatik. Biblia Hebr. Heintze. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntaktisches. 1. Buch der Könige Kapitel 12 bis Ende und Psalmen mit Vokabellernen. Alle 4 Wochen eine Analyse. — 7. Englisch (facult.) 2 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. Mylius. Grammatik, Aussprache, Leseübungen. Macaulay, history of England. — 8. Geschichte und Geographie. 3 St. Dietsch, Grundriss der allgem. Geschichte, Abriss der brandenburg.-preussischen Geschichte. Cauer Tabellen. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Freyer, Geschichte des Mittelalters. Freie Vorträge. Wiederholungen aus der alten und neueren Geschichte. Zusammenhängende Wiederholungen aus der Geographie. — 9. Mathematik. 4 St. Kambly, Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Vega, Logarithmen-Tafeln. Dr. Hoppe. Elemente der sphärischen Trigonometrie. Konstruktions-Aufgaben. Abschluss der Reihenlehre. Kombinationslehre und Wahrscheinlichkeits-Rechnung, binomischer Lehrsatz. Einiges aus der Theorie der Gleichungen. Wiederholungen.

Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1887: 1. Wie gross ist der Radius einer Kugel, wenn der Schwerpunkt eines Kugelabschnitts von der Höhe $h = 4$ cm vom Kugelmittelpunkt die Entfernung $2\frac{5}{11}$ cm hat? — 2. Zur Bestimmung der Gestalt eines Dreiecks ist das Verhältnis zweier Seiten und die Differenz ihrer Gegenwinkel gegeben, zur Bestimmung der Grösse der Umfang. — 3. Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks

sind gegeben: die Summe zweier Seiten ($a + b = s = 429$ m), die Differenz ihrer Projektionen auf die dritte ($p - q = d = 273$) und die Differenz ihrer Gegenwinkel ($\alpha - \beta = \delta = 75^{\circ} 34' 59''$, 88). — 4. Jemand versichert sein Leben, 34 Jahre alt, und zahlt vierteljährliche Beiträge praenum. von 64 \mathcal{M} . Nach 5 Jahren werden die Beiträge durch eine 30 % Dividende durchschnittlich ermässigt. Wann werden dieselben, bei 4 % Z. Z. kapitalisiert, die Höhe der versicherten Summe gleich 9000 \mathcal{M} erreichen? — Ostern 1888: 1. Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen, wenn eine Mittellinie, eine Winkelhalbierende und eine Höhe, alle von einem Eckpunkt aus gezogen, gegeben sind. Zahlen-Beispiel: $h_c = 13,32$ mm, $w_c = 13,93628$ mm, $t_c = 19,6379$ mm. — 2. Einen Kreis zu zeichnen, welcher die Schenkel eines gegebenen Winkels so berührt, dass die Verbindungslinien der Berührungspunkte mit einem gegebenen, innerhalb der Schenkel liegenden Punkte im Verhältnis von $m : n$ stehen. — 3. Die Gleichung aufzustellen und aufzulösen, deren Wurzeln $+1, -1, -\frac{1}{2}, +2$ sind. — 4. Die Oberfläche und den Inhalt des Körpers zu berechnen, welcher durch Drehung eines Sektors um den seiner Sehne parallelen Durchmesser entsteht, wenn der Radius $r = 3,7922$ mm und der Centriwinkel $\alpha = 41^{\circ} 22' 15,3''$ gegeben sind.

10. Physik 2 St. Jochmann-Hermes, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. Hoppe. Mathematische Geographie. Wiederholungen und Erweiterungen aller Gebiete.

2. Unter-Prima. Ordinarius: Prorektor Luckow.

1. Religionslehre. 2 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Funk. Pensum s. Ober-Prima. — 2. Deutsch. 3 St. Heintze. Übersicht über die Hauptepochen der deutschen Litteratur von der Reformationszeit bis Herder, möglichst gestützt auf Lektüre. Eingehender, z. T. privatim, gelesen: Klopstocks Oden (Auswahl), Herders Stimmen der Völker (Auswahl), Lessings Emilia Galotti und Laokoon (Auswahl). Memorier-Aufgabe: Klopstock, Zürcher See. Wiederholung früher erlernter Gedichte.

1. Frühjahr — Frühling — Lenz. — 2. Die Lebensalter Roms. — 3. Die mannigfachen Beweggründe, durch welche die Menschen bei ihren Handlungen bestimmt werden, belegt durch Beispiele aus der Geschichte oder aus der Litteratur. (Klausur-Aufsatz.) — 4. Die Totenlieder in Herders Stimmen der Völker. 5. Wer verdient in der Geschichte den Beinamen des Grossen? — 6. Wodurch erlangt ein Volk weltgeschichtliche Bedeutung? (Klassen-Aufsatz.) — 7. Klopstocks Verdienste um die deutsche Dichtung — 8. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. Herder. — 9. Alles ist Frucht, und alles ist Samen. Schiller. (Klausur-Aufsatz.) — 10. Charakterbilder aus Lessings Minna von Barnhelm und Emilia Galotti. 3 Latein. 8 St. Seyffert, Grammatik. Luckow. Grammatische Wiederholungen, stilistische Anweisungen und lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. Tacitus Annalen I. u. II. Cic. Tusc. I. Priv. Cic. Phil. I. und Liv. I. XXII. Hor. Lieder III. IV. mit Auswahl. Einige Epoden, Satiren und Episteln.

1. Qui neglexerint illud: *οἱ ἐπιτιθεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει* eos plerumque poenas dedisse exemplis comprobatur. — 2. Rixa inter Agamemnonem et Achillem orta ita enarretur, ut utrius causa iustior videatur simul appareat. — 3. Quas potissimum virtutes Horatius primis sex libri tertii carminibus popularibus suis commendaverit. — 4. Opes Atheniensium bellis Persicis auctae bello Peloponnesiaco corruerunt. (Klassen-Aufsatz.) — 5. a) Quam acriter Germaniam petierit Germanicus, Arminius defenderit. b) Num recte dictum sit illud Ciceronis (de oratore III, 137): virtutis exempla petenda esse a Romanis, doctrinae a Graecis. — 9. Insignia quaedam apud veteres amicorum paria laudentur. — 7. Ibycus poeta a latronibus interfectus grum indicio vindicatus. — 8. Vergilianum illud: Tu ne cede malis, sed contra audentior ito (Aen. VI, 95) populo Romano videtur propositum fuisse. (Klassen-Aufsatz.) — 9. Antigone duabus potissimum virtutibus admirabilis exstitit, pietate et fortitudine. — 10. Klausur-Aufsatz s. Ober-Prima 10. b. 4. Griechisch. 6 St. v. Baaberg. griechische Schulgrammatik Luckow. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc., Extemp. oder Übersetzungen. Hom. Ilias I—XII mit Auswahl, z. Teil privatim. Soph., Antigone. Thucyd. I. I. Demosthenes Philipp. Reden. — 5. Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Mylius. Gramm. Repetitionen im Anschluss an die Extemporalien alle 3 Wochen. Corneille, Cinna; Guizot, vie de Washington. — 6 Hebräisch s. Ober-Prima. — 7. Englisch s. Ober-Prima. — 8. Geschichte und Geographie. 3 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Freyer. Pensum s. Ober-Prima. — 9. Mathematik. 4 St. Kambly 1 u. 2. Lieber und v. Lühmann 3. Dr. Hoppe. Zinseszins- und Rentenrechnung. Goniometrische Lösung von quadratischen Gleichungen. Symmetrische Gleichungen. Moivrescher Lehrsatz. Stereometrie. — Physik. 2 St. Lehrbuch s. Ober-Prima. Dr. Hoppe. Optik. Mechanik.

3. Ober-Secunda. Ordinarius: Dr. Keil.

1. Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Krahnert, ev. Gymnasial-Katechismus. Gesangbuch. Die Bibel. Funk. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg §§: 47—91. Lektüre des Philipper- und Epheser-Briefes. Wiederholungen aus dem Katechismus. — 2. Deutsch. 2 St. Roeber. Nibelungenlied und Auswahl aus Walther von der Vogelweide, Minna von Barnhelm, die Braut von Messina, Götze von Berlichingen. Memorier-Aufgabe: Goethe, der Fischer. Schiller, eine dramatische Scene.

1. Wie zeichnet Kleist in seinem Drama „Die Hermannsschlacht“ die List Hermanns? — 2. Wodurch wird Gunther für den Mordplan Hagens gewonnen? — 3. Welches sind die Vorzüge des Nibelungenliedes? — 4. Charakter Hannibals. (Klassen-Aufsatz.) — 5. Die Stellung Walthers zu den deutschen Königen. — 6. Weshalb nennt Goethe das Drama Lessings „Minna von Barnhelm“ ein Werk von vollkommen norddeutschem Nationalgehalt? — 7. In wiefern beruht der tragische Ausgang in Schillers „Braut von Messina“ auf dem Unterschiede im Wesen der Brüder? — 8. Welche Gedanken über das menschliche Glück enthalten die Chorpacten in Schillers Drama „Die Braut von Messina“? — 9. In wiefern erfüllt der erste Akt in Goethes „Götz von Berlichingen“ die Aufgabe einer Exposition? — 10. Klausur-Aufsatz.
3. Latein. 8 St. Seyffert, Grammatik. Dr. Keil. Stilistische Belehrung über die in der Lektüre vorkommenden Formen der tractatio, gramm. Wiederholungen mit Ergänzungen nach dem Normalexemplar, namentlich das Wichtigste über die Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Redeteile und die koordinierenden Konjunktionen. Alle Wochen abwechselnd Exerc. oder Extemp. Sallust, de coniuratione Catilinae, Cic. divinatio in Qu. Caecilium und pro Sulla, Livius XXIII und XXIV mit Auswahl, Vergil, Teile von lib IV und VII. Lysias adv. Agoratum.
1. De priore Catilinae coniuratione. — 2. De pugna Pistoriensi. — 3. Cur Qu. Caecilius indignus fuerit, quaeritur, cui C. Verris accusatio a iudicibus permitteretur. — 4. De Hannibalis arte imperatoria e rebus post ipsam pugnam Cannensem gestis quae concludenda sint.
5. Griechisch. 7 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. a) Prosa. Dr. Keil. Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom Artikel, Pronomen, der Kasusyntax. Die Lehre von den generibus, temporibus und modis, vom Infinit. und Partic. Alle 2 Wochen Exerc. oder Extemp., letztere im Anschluss an die Lektüre. Herod II mit Auswahl. Xen. Mem. I und II mit Auswahl. b) Dichter. Roeber. Hom. Odys. 1–6 und 13 bis 14. — 5. Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Farne. Plötz, Lektion 58–79. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc. oder Extemp. Fléchier, Théodose le grand. Racine, Mithridate. — 6. Hebräisch (facult.) 2 St. Gesenius, Grammatik und Lesebuch. Heintze. Formenlehre in den Grundzügen. Lektüre aus dem Lesebuche nebst Vokabellernen. Schriftliche Übungen. — 7. Geschichte und Geographie. 4 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Farne. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nebst einschlagender Geographie. Wiederholungen früherer Pensen. Europa mit Ausschluss von Deutschland. — 8. Mathematik. 4 St. Lehrbücher s. Unter-Prima. Dr. Hoppe. Die Lehre von den Wurzeln der quadratischen Gleichungen und weitere Einübung derselben. Konstruktion geometrischer Figuren nach algebraischen Ausdrücken. Hauptsätze der Reihenlehre. Trigonometrie. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien und Exercitien. — 9. Physik. 2 St. Lehrbuch s. Ober-Prima. Dr. Hoppe. Hydromechanik und Pneumatik. Einführung in die einfachsten Lehren der Chemie. Galvanismus.

4. Unter-Secunda. Ordinarius: Freyer.

1. Religionslehre. 2 St. Lehrbücher s. Ober-Secunda. Freyer. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Hollenberg §§ 1–46. Ausgewählte Stellen aus den historischen Büchern, Besprechung und Memorieren ausgewählter Psalmen (51, 23, 91, 121, event. andere). Wiederholungen aus dem Katechismus, von Kirchenliedern. — 2. Deutsch. 2 St. Freyer. Ausgewählte Balladen von Schiller, Goethe, Uhland, Rückert, Chamisso. Die Dichter der Freiheitskriege. Wiederholungen früher gelernter Gedichte. Wallenstein. Priv.: Ernst von Schwaben und Zriny. Anleitung zur Invention und Disposition. Vorträge über Gelesenes. Memorierübungen nach dem Kanon: Die Kraniche des Ibykus, das eleusische Fest, das Siegesfest, (die Glocke) von Schiller.
1. Die Balladen „Des Sängers Fluch“, „Bertran de Born“ von Uhland und „Der Sänger“ von Goethe Hohelieder von der Macht des Gesanges. — 2. Die Macht des Gewissens (nach Chamissos „Die Sonne bringt es an den Tag“ und Schillers „Die Kraniche des Ibykus“). — 3. Inhalt und Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres“. — 4. Charakteristik der Kaiserin Gisela in Uhlands „Ernst von Schwaben“. — 5. Die Herrschaft des Menschen über die Elemente. — 6. Die Bedeutung der Glocke für das menschliche Leben (nach Schillers Lied von der Glocke). — 7. Denn seine Macht ist's, die sein Herz verführt, sein Lager nur erklärt sein Verbrechen (Schiller: „Wallensteins Lager“). — 8. Welche Verdienste hat Themistokles sich um Athen erworben? — 9. Buttler und Max Piccolomini, eine vergleichende Charakteristik. — 10. Probe-Aufsatz.
3. Latein. 8 St. Seyffert, Grammatik. Böhme. Ergänzende Wiederholung der Kasus- und Moduslehre nach der Auswahl im Normalexemplar. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Kurze mündliche Referate über das Gelesene. Cic. pro Deiotaro, pro Archia. Livius VIII, Vergil Aen. IV u. VI. Privatim Caes. b. civ. III, Cic. in Catil. I–IV mit Auswahl. Memorierübungen. — 4. Griechisch. 7 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Freyer. Wiederholungen aus der Formenlehre. Präpositionen. Syntax: Auswahl von Hauptregeln nach den Bestimmungen des Normalexemplars. Übungen nach Böhme. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien, erstere im Anschluss an die Lektüre. Xenoph. Anab. IV, priv. V. Cyropäd. mit Auswahl. Hom. Od. I–VI. 150 VV. memor. — 5. Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Farne. Wiederholungen aus dem Penum von Tertia. Plötz Lect. 39–57. Alle 14 Tage Extemp. oder Exerc. Bazancourt: Expédition de Crimée. — 6. Hebräisch s. Ober-Secunda. — 7. Geschichte und Geographie. 3 St. Dietsch, Grundriss der allgem. Gesch. I. Kiepert, Atl. ant. Daniel, Leitfaden. Farne. Orientalisch-griechische Geschichte nebst einschlagender Geographie, Die Jahreszahlen nach dem

Kanon. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholungen aus dem Pensum von Tertia. — 8. Mathematik. 4 St. Kamby I. II. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Vega, Logarithmen. Dr. Riedel. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Abschluss der Planimetrie: Ähnlichkeit, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises. Alle 14 Tage Extemp. oder Exerc. — 9. Physik. 2 St. Jochmann-Hermes, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. Riedel. Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und der Verschiedenheit der Aggregatzustände. Leichte Kapitel aus der Statik fester Körper. Magnetismus, Reibungs-Elektricität, Wärme.

5. Ober-Tertia. Ordinarius: Farne.

1. Religionslehre. 2 St. Bibel. Gesangbuch. Krahnert, ev. Gymnasial-Katechismus. Funk. Genauere Durchnahme des 2. und 3. Artikels, wie des 4. und 5. Hauptstückes nebst den einschlagenden Sprüchen und Kirchenliedern und Wiederholungen. Lektüre des Marcus-Evang., unter Berücksichtigung der Berichte des Matthäus und Lucas. — 2. Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Staffeldt. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke mit Berücksichtigung der Verslehre. Schillers Wilhelm Tell. Vorträge über Gelesenes. Vortrag von Gedichten nach dem Kanon: Der Überfall im Wildbad von Uhland, der Taucher von Schiller, Frühlingsgruss ans Vaterland von Schenkendorf. Anleitungen zur Disposition. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Rückgabe der alle 3 Wochen abgelieferten Aufsätze. — 3. Latein. 7 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. Farne. Abschliessende Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, besonders die Abschnitte von den Fragesätzen, vom Infin., Partic., Gerundium, Gerundivum, Supinum und von der oratio obliqua. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Caes. bell. Gall. I. Curtius lib. III. Wöchentlich ein Extemp. und alle 14 Tage ein Exercit. Ovid. Met. 2 St. Auswahl aus I, III, IV, V. Prosodie und Metrik. Staffeldt. — 4. Griechisch. 7 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I. Wesener, Griech. Elementarbuch II. Dr. Keil. Abschluss der attischen Formenlehre, insbesondere die Verba auf *μ* und die anomala nebst Ergänzungen früherer Abschnitte. Die Präpositionen. Vokabeln nach Wesener. Hauptpunkte der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Xenoph. Anab. VI, cap. 6, I, II, cap. 1—3. Wöchentlich abwechselnd ein Exere. oder Extemp. — 5. Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Farne. Abschluss der Formenlehre nach Plötz Lect. 24—38. Das Wichtigste aus der Wortstellung, Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Exercit. oder Extemp. Voltaire, Charles douze, V. — 6. Geschichte und Geographie. 3 St. Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden. Farne. Die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Wiederholungen aus dem Pensum der früheren Klassen. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Deutschland, insbesondere Preussen, dazu Deutsch-Oesterreich. Auswahl des Wichtigsten nach Daniel §§. 85—102. Von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien. — 7. Rechnen und Mathematik. 3 St. Kamby, I. II. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Dr. Riedel. Reduktionsrechnungen. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Wiederholungen des früheren Pensums. Die Lehre vom Flächeninhalt geradliniger Figuren nebst Konstruktions-Aufgaben. Alle 14 Tage Extemp. und Exerc. wie in II B. — 8. Naturbeschreibung. 2 St. Lüben, Leitfaden IV. Wünsche, Schulfloa. Dr. Holland. Die Elemente der Mineralogie und Einführung in das natürliche Pflanzensystem. Das Wichtigste von dem Bau des menschlichen Körpers.

6. Unter-Tertia. Ordinarius: Roever.

1. Religionslehre. 2 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia, dazu Zahn, biblische Geschichten. Böhme. Genauere Durchnahme des 1. Artikels und des 3. Hauptstückes mit Sprüchen und Liedern. Wiederholungen früherer Pensum. Das Kirchenjahr. Erweiterte Übersicht über die Geschichte des alten Bundes. — 2. Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Roever. Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Vortrag von Gedichten nach dem Kanon: der Sänger von Goethe, des Sängers Fluch von Uhland, die Bürgerschaft von Schiller. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Rückgabe der alle 3 Wochen gelieferten Aufsätze. — 3. Latein. 9 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia. a) Prosa. Roever. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, der Kasussyntax, dazu die Syntax der tempora und modi mit Auswahl aus §§ 234—280. Übungen nach Tischer oder frei gebildeten Sätzen. Wöchentlich ein Extemporale, daneben Exercitien, z. T. im Anschluss an die Lektüre. Caesar bell. Gall. lib. V, cap. 15 bis zu Ende und lib. VI. b) Dichter. Roever. Ovid. Metam. XII, 580 bis zu Ende; XIII, 1—398; VIII, 260—545. — 4. Griechisch. 7 St. v. Bamberg, Schulgrammatik I, Wesener, Elementarbuch I. Pickert. Regelmässige Formenlehre; Nomen, pronomen, verbum purum, contractum, mutum, liquidum. Mündliche Übungen und Vokabeln nach Wesener. Lektüre zusammenhängender Stücke. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. — 5. Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Dr. Koch. Ergänzende Wiederholung des Pensums von Quarta, unregelmässige Verba nach Lect. 1—23. Hauptlehren der Syntax. Vokabellernen. Alle 14 Tage Exerc. oder Extemp. Lektüre aus dem Lesebuch, insbesondere der historischen Abschnitte. — 6. Geschichte und Geographie. 3 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia. Böhme. Deutsche Geschichte von den Uranfängen bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien. Europa mit Ausschluss von Deutschland, Auswahl nach Daniel §§ 71 bis 84 und § 103. — 7. Rechnen und Mathematik. 3 St. Lieber und Lüthmann I u. II. Bardey, Aufgaben-Samml. Dr. Hoppe. Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen ausschl. der Reduktions-Rechnungen.

Die Lehre vom Viereck und Kreise. Leichte Konstruktions-Aufgaben. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. — 8. Naturbeschreibung. 2 St. Lüben III. Wünsche, Schullora. Dr. Holland. Wirbellose Tiere. Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen System.

7. Quarta A. Ordinarius: Staffeldt.

8. Quarta B. „ Funk.

1. Religionslehre. 2 St. Bibel, Gesangbuch, Krahnert, ev. Gymnasial-Katechismus. A. Roever B. Funk. Genaue Durchnahme des 1. Hauptstückes, Wiederholung des 2. und 3., dazu Erlernung des 4. und 5. mit der Erklärung. Erlernen und Wiederholen von Bibelsprüchen und Liedern. Lektüre der Apostelgeschichte. — 2. Deutsch. 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta nebst grammatischem Anhang. A. Staffeldt. B. Funk. Lesen und Erklären von ausgewählten prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuch. Der einfache und zusammengesetzte Satz nebst Interpunktionslehre. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Kaiser Rotbart von Geibel, das Lied vom braven Mann von Bürger, das Grab am Busento von Platen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 3. Latein. 9 St. Seyffert, Grammatik, Siebelis, Tir. poet., Ostermann, Übungsbuch für Quarta. A. Staffeldt. B. Funk. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Casus-Syntax mit Auswahl nach dem Normal-Exemplar. Die wichtigsten Regeln der Modus-Syntax nach Ostermann. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. Corn. Nep. B. Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Conon. A. Miltiades, Lysander, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Hamilcar. Im 2. Halbjahre Siebelis, Tir. poet. 1 St. — 4. Französisch. 5 St. Plötz, Elementar-Grammatik, Lectures choisies. A. Schirmeister. B. Dr. Koch. Wiederholung des Pensums der Quinta, dazu die übrigen regelmässigen Konjugationen, die reflexiven Verba, das Wichtigste über die pronoms, article partitif, Pluralbildung, Zahlwörter, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba: nach Anhang A. Lect. IX—XV, Elementargr. Lect. 73—112. Anhang B. Lect. I—XII mit Auswahl. Propädeutische Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichsten syntakt. Regeln. Lektüre aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. — 5. Geschichte und Geographie. 4 St. Jäger, Hülfsbuch, Daniel, Leitfaden. A. Roever. B. Geschichte Dr. Keil, Geographie Pickert. Orientalische, griechische und römische Geschichte. Die Geschichtszahlen nach dem Kanon. Von Zeit zu Zeit Extemporalien. Elementare Grundregeln der mathematischen Geographie nach Daniel §§ 1—35. Die aussereuropäischen Erdteile. Auswahl aus den §§ 36—70 nach dem Normal-Exemplar. — 6. Rechnen und Mathematik. 4 St. Lieber und Lümann I, Wulkow, Rechenhefte. A. Crueger. B. Dr. Holland. Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und Dreiecken nach Lieber und Lümann §§ 1—47. Die Auffassung der Zahlen als Produkte zur Vorbereitung der Algebra. Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassen-Arbeit. — 7. Naturbeschreibung. 2 St. Lüben III. A. Dr. Holland B. Dr. Holland. Zusammenstellen und Vergleichen der verwandten Gattungen der im Lehrbuch aufgeführten Pflanzen. Vervollständigung der Wirbeltiere, die Gliedertiere, besonders die Insekten. — 8. Zeichnen. 2 St. A. Fitzlaff. B. Fitzlaff. Flächen-Ornamente in allmählich schwieriger werdenden Motiven, auch in Farben, z. B. Blatt- und Blumenbänder, Ranken, Palmetten, Voluten u. s. w. nach Troschel. Anfang des Körperzeichnens (Draht- und Holzmodelle).

9. Quinta A. Ordinarius: Pickert.

10. Quinta B. „ Dr. Koch.

1. Religionslehre. 2 St. Zahn, biblische Geschichten. Krahnert, Gymnasial-Katechismus. Gesangbuch. A. Mohnike. B. Bönig. Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn, teils in eingehender (Summa 32), teils in übersichtlicher Behandlung (Summa 33). 5 Kirchenlieder. 21 Bibelsprüche nach der festgesetzten Auswahl. 3. Hauptstück. Die Bücher der Bibel. — 2. Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta mit dem grammatischen Anhang. A. Pickert. B. Dr. Koch. Starke Konjugation nach den 6 Klassen und die unregelmässige Konjugation. Abschluss der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuch. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Abendlied von Claudius. Der reichste Fürst von J. Kerner. Blücher von Arndt. Die Trompète von Vionville von Freiligrath. Wöchentlich eine Arbeit. Erzählungen, gramm. Übungen. Diktate. — 3. Latein. 9 St. Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium für Quinta. Orthographia latina. A. Pickert. B. Dr. Koch. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach der Auswahl des Normal-Exemplars. Die Präpositionen nach den Reimregeln. Acc. c. infin. Abl. abs. Vokabeln und mündliche Übersetzungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. — 4. Französisch. 4 St. Plötz, Elementar-Grammatik. A. Mohnike. B. Schirmeister. Formenlehre bis zur 2. Konjugation einschliesslich und Erlernen der Vokabeln, wie mündliche Übersetzungen nach Plötz Lect. 1—60 und Anhang A Lect. 1—8. Propädeutische Berücksichtigung der unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc., Extemp. oder Diktat. — 5. Geschichte und Geographie, 3 St. Daniel, Leitfaden. A. Pickert. B. Dr. Koch. Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Europa mit Einschluss von Deutschland nach Daniel § 35, I, 3. — 6. Rechnen und Mathematik. 4 St. Wulkow, 3. Heft. A. Crueger. B. Fitzlaff. Die Decimal- und gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri-Aufgaben. Geometrischer Anschauungs-

Unterricht. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Übungsaufgaben. — 7. Naturbeschreibung. 2 St. Lüben, Cursus I, II. A. Crueger. B. Dr. Holland. Beschreibung von Pflanzen nach Cursus II, von Wirbeltieren nach Cursus I und II. — 8. Schreiben. 2 St. A. Stüwe. B. Fitzlaff. Schönschreiben nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. Das griechische Alphabet. — 9. Zeichnen. A. Fitzlaff. B. Fitzlaff. Leichte, gerad-, krumm- und gemischtlinige Flächen-Ornamente. Zeichnen aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach gedruckten Wandtafeln.

11. Sexta A. Ordinarius: Schirmeister.

12. Sexta B. „ Mohnike.

1. Religionslehre. 2 St. Lehrbücher wie in Quinta. A. Bönig. B. Mohnike. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn, teils in eingehender (Summa 34), teils in übersichtlicher Behandlung (Summa 39). 1. und 2. Hauptstück, dazu 8 Lieder und 25 Sprüche nach der festgesetzten Auswahl. Bücher des A. T. — 2. Deutsch. 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta nebst grammat. Anhang. A. Schirmeister. B. Mohnike. Orthographische Übungen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Das Fürwort. Die Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz. Haupt- und Nebensatz. Interpunktionslehre. Vortrag von Gedichten nach dem Kanon: Siegfrieds Schwert von Umland. Des Knaben Berglied von Umland. Schwäbische Kunde von Umland. Der kleine Hydriot von Müller. Winterlied von Claudius. Der Knabe und der Stieglitz von Zachariä. Heil dir im Siegerkranz. Wöchentlich abwechselnd teils Abschriften, teils Diktate, teils grammatische Übungsaufgaben. — 3. Latein. 9 St. Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium für Sexta. Orthographia Latina. A. Schirmeister. B. Crueger. — Regelmässige Formenlehre des nomen und verbum mit Ausschluss der deponentia nach dem Normal-Exemplar. Der einfache Satz und die leichteren Formen des Relativsatzes mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Wöchentlich eine häusliche und Klassenarbeit. Erlernung der Vokabeln nach Ostermann. — 4. Geschichte und Geographie. 3 St. Daniel, Leitfaden. A. Schirmeister. B. Bönig. Biographische Erzählungen aus der Geschichte und Sage der Griechen und Römer. Allgemeine geographische Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile mit Auswahl des Wichtigsten nach dem Normal-Exemplar. — 5. Rechnen. 4 St. Wulkow, Heft 2. A. Bönig. B. Westphal. Wiederholung und Befestigung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren im Zahlenraume von 1—100. Praktische Einführung in die Bezeichnung der Decimalbrüche im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen mit vorwiegender Übung im Kopfrechnen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit, ausserdem Übungsaufgaben. — 6. Naturbeschreibung. 2 St. Lüben, Cursus I. A. Bönig. B. Dr. Holland. Beschreibung von Pflanzen und Tieren nach dem Leitfaden. — 7. Schreiben. 2 St. A. Bönig. B. Fitzlaff. Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. — 8. Zeichnen. 2 St. A. Fitzlaff. B. Fitzlaff. Das Verständnis einfacher, ebener geradliniger Gebilde und die Fähigkeit, gerade Linien und deren Verbindungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel aus freier Hand zu zeichnen.

Bem.: Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht statt gefunden.

B. Real-Progymnasium.

1. Ober- und Unter-Secunda. Ordinarius: Heintze.

1. Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch, ausserdem s. Tertia. Heintze. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Hollenberg §§ 1—46. Durchnahme des 3. Artikels und des 5. Hauptstückes mit Sprüchen und Liedern. Wiederholung des Memorierstoffes früherer Pensen. — 2. Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers lyrische Gedichte (Auswahl), Goethes Götz, Uhlands Balladen. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon: Goethe, der Fischer. Schiller, das eleusische Fest, die Kraniche des Ibykus, Chöre aus der Braut von Messina. Wiederholungen. Disponier- und Stilübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

1. Beschreibung von vier Gemälden zu „des Sängers Fluch“. — 2. Eintracht bringt Macht. Erwiesen aus der Natur. — 3. Hochmut kommt vor dem Fall. Erwiesen aus der Geschichte. (Klassen-Aufsatz.) — 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. Schiller. (Klausur-Aufsatz.) — 5. Durch welche Beweggründe wird, abweichend von der überlieferten Sage, der Schillersche Taucher bestimmt? — 6. Der zwiefache Sieg des Ritters Dieudonné von Gozon, nach Schillers „Kampf mit dem Drachen“. — 7. Das Hirtenleben in der Patriarchenzeit. — 8. Rom ist nicht in einem Tage erbaut. (Klassen-Aufsatz.) — 9. Die Reiterjungen Georg und Franz. Nach Goethes Götz. — 10. a) Geringes die Wiege des Grossen. Erwiesen aus der Natur und der Geschichte. (Abiturienten-Aufsatz.) b) Himmel und Erde, zwei belehrende Bücher. (Klausur-Aufsatz.)

3. Latein. 5 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. Heintze. Erweiterung und Ergänzung des Pensums der Tertia nach dem Normal-Exemplar § 234—309. Wiederholungen früherer Pensum, auch der Formenlehre. Vierzehntägig abwechselnd Exercit. oder Extemp. Lekt. Caes. bell. Gall. V. Liv. XXI, 1—15. Ovid. Met. ausgewählte Stücke aus XII und XIII. — 4. Französisch. 4 St. Plötz, Schulgrammatik. Mylius. Abschluss der Syntax nach Plötz, Lect. 46—79. Mündliche Übersetzungen der Übungsstücke. Die wichtigsten Synonymen. Vokabellernen. Wiederholungen früherer Pensum. Diktate. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Lektüre aus Voltaire, hist. de Charles XII. — 5. Englisch. 3 St. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, I. II. Mylius. Abschluss der Syntax. Mündliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Wiederholungen früherer Pensum. Diktate. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc. oder Extemp. Lectüre aus Schütz, historical Series. — 6. Geschichte und Geographie. 3 St. Dietsch, Grundriss der allgem. Gesch. Cauer, Tabellen. Kiepert, Atlas ant. Daniel, Leitfaden. Freyer. Griechische und römische Geschichte. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Wiederholung des Pensums von III A. Wiederholung der Geographie Europas einschliesslich Deutschlands wie der ausseruropäischen Erdteile. — 7. Rechnen und Mathematik. 5 St. Kambly, Elem.-Mathem. 1—2, Lieber und von Lüthmann, Elem.-Mathematik 3. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Vega, Logarithmen. Dr. Riedel. Abschluss der Potenz- und Wurzellehre sowie der Planimetrie. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Reihen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. Ebene Trigonometrie. Geometrische Konstruktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Mathematische Aufgaben Ostern 1888: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a : b, c, hc$. — 2. $(x^2 + y^2) : (x\sqrt{y} + y\sqrt{x})$ zu berechnen. — 3. Ein auf horizontaler Ebene vertikal aufgestellter Stab von 3 m Länge wirft einen Schatten von 5,491 m Länge. Wie gross ist die Sonnenhöhe (d. h. der Winkel, welchen die von der Spitze des Stabes nach dem Endpunkte des Schattens gezogene Linie mit der Horizontalen bildet)? — 4. Welches Kapital wächst in 30 Jahren bei $4\frac{1}{2}\%$ zu 30000 \mathfrak{M} . an?

8. Physik. 3 St. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. Riedel. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Abschnitte aus der Hydro-Mechanik und Pneumatik. Akustik. Berührungs-Elektrizität. — 9. A. Chemie. 2 St. Wöhler, Grundriss. Dr. Holland. Die Grundstoffe und die wichtigsten Verbindungen derselben. Mineralogie. — 10. B. Naturbeschreibung. 2 St. Lüben, Leitfaden IV. Wünsche, Schulflora. Dr. Holland. Das natürliche Pflanzensystem. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Wiederholungen und Ergänzungen der Zoologie. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. — 10. Zeichnen. 2 St. Fitzlaff. a) Freihandzeichnen. Das plastische Ornament, namentlich Reliefs griechischen und römischen Stiles. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. — b) Geometrisches Zeichnen. Das Wichtigste aus der Schatten-Konstruktion, der Parallel- und Central-Perspektive.

2. Tertia A. B. Ordinarius: Böhme.

1. Religionslehre. 2 St. Bibel, Gesangbuch. Krahnert, ev. Gymnasial-Katechismus. Böhme. Lektüre ausgewählter prophetischer Stellen. Ev. Lucä, zweite Hälfte. Der 1. Artikel nebst Wiederholungen. Sprüche und Kirchenlieder. — 2. Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Böhme. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Rückgabe der alle drei Wochen abgelieferten Aufsätze. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon, vgl. Ober- und Unter-Tertia des Gymnasiums; im W. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans. — 3. Latein. 6 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. Staffeldt. Wiederholung der Formenlehre. Ergänzungen der Casus-Syntax. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, wie der Lehre von den Konjunktionen und den Participial-Konstruktionen nach Auswahl des Normal-Exemplars. Mündliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch. Vokabellernen im Anschluss daran und an die Lektüre. Alle 14 Tage abw. Exerc. oder Extemp. Im S. Cornelius Nepos: Dion, Timotheus, Datames. Im W. Caes. bell. Gall. I. — 4. Französisch. 4 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Böhme. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verba, wie das Wichtigste aus den Lektionen 24—45. Wiederholungen früherer Pensum. Wöchentlich abw. ein Exerc., Extemp. oder Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche, dann aus Rollin. — 5. Englisch. a) Unter-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch d. engl. Sprache I, Elementarbuch. Mylius. Aussprache. Orthographie. Die gebräuchlichsten Anomalien. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der häufigsten unregelmässigen Verba, aber mit Ausschluss einiger schwieriger Teile der Lehre von dem Pronomen. Lektüre aus dem Elementarbuch. Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. — b) Ober-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch d. engl. Sprache I. II. Lamb, Tales from Shakespeare. Mylius, im W. 2 St. Lect. Dr. Plathe. Die unregelmässigen Verba. Abschluss der Formenlehre. Die allgemeinsten syntaktischen Regeln. Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Tertia. Lektüre aus Lamb, verbunden mit Rückübersetzungen und Wiedergabe des Inhalts. — 6. Geschichte und Geographie. 4 St. Eckertz, Hilfsbuch. Cauer, Tabellen. Daniel, Leitfaden. Heintze. Die deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1648. Die Geschichtszahlen nach dem Kanon. Wiederholung des Pensums der Quarta, namentlich der Jahreszahlen. Von Zeit zu Zeit Extemporalien. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas mit Auswahl des Wichtigsten nach Angabe des Normal-Exemplars. Wiederholungen, auch aus früheren Pensum. — 7. Rechnen und Mathematik. a) Unter-Tertia. 5 St. Lieber und Lüthmann, Elem.-Mathem. II. Kambly II. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Crueger. Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen. Reduktionsrechnung. Übungen im praktischen Rechnen. Wiederholungen früherer Pensum. Die Lehre von den Vierecken und vom Kreise; aus der Lehre vom Flächeninhalt der Figuren § 111—117 einschliesslich.

Wöchentlich abwechselnd ein Exerzit. oder Extemp. — b) Ober-Tertia. 5 St. Kambly, Elem.-Mathem. I. II. Dr. Riedel. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Abschluss der Lehre vom Flächeninhalt. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionen. Wöchentlich abw. Exer. oder Extemp. — 8. Naturbeschreibung. 2 St. Wünsche, Schulflora. Lüben, Leitfaden 3. Teil. Dr. Holland. Allgemeine und specielle Botanik. Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Die wirbellosen Tiere. — 9. Zeichnen. 2 St. Fitzlaff. a) Freihandzeichnen. Unter-Tertia. Das Vollmodell einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen und Zusammensetzungen derselben. Anfang des Zeichnens nach Gypsen. Ornamental behandelte Körper, die vom Vollmodell zum Relief überleiten. — Ober-Tertia. Fortsetzung des Zeichnens nach Gypsen. — b) Geometrisches Zeichnen. Unter-Tertia. Vorübungen, z. B. Ellipsen-Konstruktionen, die Schraube u. s. w. Die Projektionen von Flächen und Körpern. — Ober-Tertia. Die Konstruktion der Schraube. Abwicklungen vom Cylinder und vom Kegel. Drehkörper.

Bem.: Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht statt gefunden.

C. Vorschule.

1. Klasse. Ordinarius: Westphal.

1. Religionslehre. 3 St. Zahn, Biblische Geschichten. Krahnert, Ev. Gymnasial-Katechismus. Sammlung von 80 Kirchenliedern. Stüwe. 10 biblische Geschichten des A. T., 12 des N. T. nach Zahn. Das 1. Hauptstück mit Erklärung. 4 Kirchenlieder. Sprüche. — 2. Deutsch. 8 St. Dietlein, Deutsches Lesebuch II. Westphal. Lesen und Erklärung von Abschnitten aus dem Lesebuch mit Übungen im Nacherzählen und Memorieren. Die Wortklassen. Deklination des Subst., Adjekt., Pron. Komparation. Regelmässige Konjugation im Indik. Kenntnis des Subj. und Präd. Mündliche orthographische Übungen in fortschreitender Stufenfolge mit Berücksichtigung der Abstammung und Zusammensetzung. Wöchentlich 1 Diktat und 2 häusliche Abschriften. — 3. Rechnen. 5 St. Westphal, Rechenheft I. Westphal. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten oder einfach benannten Zahlen im Zahlenraume bis 1000. Mündliche Übungen an der Zahlentabelle. Schriftliche Übungen im unbegrenzten Zahlenraume, wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Übungs-Aufgaben zu jeder Stunde. — 4. Schreiben. 4 St. Stüwe. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und Takttschreiben.

2 Klasse. Ordinarius: Stüwe.

1. Religionslehre. 3 St. Lehrbücher s. 1. Klasse. Stüwe. 10 biblische Geschichten des A. T., 12 des N. T. nach Zahn. Das 1. Hauptstück ohne die Luth. Erklärung. 3 Lieder. Sprüche. — 2. Deutsch. 6 St. Dietlein, Deutsches Lesebuch II. Stüwe. Auflösungen des Satzes. Haupt-, Zeit-, Eigenschaftswort. Geschlecht, Zahl, Deklination des Hauptwortes. Das persönl. Fürwort. Übungen im Lesen, Wiedererzählen, Memorieren. Mündliche orthographische Übungen in fortschreitender Stufenfolge. Wöchentlich 4 häusliche Abschriften und ein Diktat. — 3. Rechnen. 5 St. Westphals Vorübungen zum Rechnen. Westphal. Mündliche Übungen im Zahlenraume von 1—100, im Numerieren, Zusammenstellen, Auflösen, Addieren und Subtrahieren mit Benutzung der Tabellen. Einübung des Einmaleins, des Multiplicierens und Dividierens der Grundzahlen bis zum 20fachen an der Tabelle. Schriftliche Übungen im grösseren Zahlenraume, täglich eine kleine Aufgabe, wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. — 4. Schreiben. 4 St. Stüwe. Die kleinen und grossen Buchstaben des deutschen Alphabets. Wörter, Sätze, Takttschreiben.

Fakultativer jüdischer Religions-Unterricht.

Rabbiner Dr. Hahn.

(Es nahmen teil 47, bzw. 46 Schüler.)

III. Abteilung (VI—V): 2 St. Kursus I: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zur Teilung des Reiches. Erlernung und Erklärung des Dekalogs und der wichtigsten Vorschriften des Pentateuchs; Festgeschichten. Memorieren einschlägiger Bibelverse. Reihenfolge der Richter.

II. Abteilung (IV—III): 1 St. Kurs. II: Wiederholung des im I. Kursus Durchgenommenen. Geschichte Israels vom babylonischen Exil bis Simon Makkabi (586—135 v. Chr.) Jüdische Sekten. Lektüre aus den historischen und apokryphischen Büchern der H. Schrift. — Sittenlehre, verbunden mit dem Erlernen geeigneter Bibelstellen, zum Teil im hebr. Urtext. — Biblische Geographie von Palästina.

I. Abteilung (II—I): 1 St. Kurs. III: Nachexilische Geschichte und Litteratur der Juden vom Abschluss des Talmuds bis zur Vertreibung der Juden aus Spanien (500--1500 n. Chr.). Excerpte aus der mittelalterlichen religiösen und poetischen Litteratur. Lektüre: ausgewählte Kapitel aus den Sprüchen Salomos im Urtext nach Form und Inhalt erklärt.

Der technische Unterricht.

a. Turnen.	Vorturner g. u. r.	1 St.	
Abteilung	1. Prima A B, Secunda A g. u. r.	2 "	} Mohnike.
"	2. Secunda B g. u. r., Tertia A g. u. r.	2 "	
"	3. Tertia B g. u. r.	2 "	
"	4. Quarta A B.	2 "	
"	5. Quinta A B.	2 "	
"	6. Sexta A B.	2 "	
Vorschule	I. II.	2 "	} Stüwe.
		<u>15 St.</u>	
	Dispensiert waren im Sommer 3,3 %, im Winter 7,3 %.		
b. Gesang.	1. Kursus. Prima—Quinta	3 St.	} Bönig.
"	2. " Quinta A B, Quarta A B } kombin.	2 "	
"	3. " Tertia A B g. u. r.	2 "	
"	4. " Sexta A	2 "	
		<u>9 St.</u>	
c. fakultatives Zeichnen.	Prima—Tertia	2 St.	Fitzlaff.
	Es nahmen teil im Sommer 17 Tertianer, 3 Secundaner, 2 Primaner = 22,		
	" Winter 15 " 5 " 2 " = 22.		

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

17. Juni 1887. Zum zweiten Gegenstand für die 10. pommersche Direktoren-Konferenz ist bestimmt: Lohn und Strafe in den höheren Lehranstalten.

16. November. Zum dritten Gegenstande für die 10. pommersche Direktoren-Konferenz ist bestimmt: Die Behandlung des Lutherischen Katechismus in den höheren Schulen und ihren Vorschulen.

17. November. Das geringste Alter für die Aufnahme in die Vorschule ist 5 Jahre 6 Monate, für die Sexta 8 Jahre 6 Monate, so dass spätestens bis zum 30. September des Aufnahmejahres das Alter von 6, bezw. 9 Jahren erreicht werden muss. — Knaben, deren Aufnahme in die Vorschule, bezw. in Sexta an Anstalten mit nur jährlichen Aufnahmetermenen im Laufe des Jahreskursus, etwa zu Michaelis, gewünscht wird und bei entsprechenden Kenntnissen ausnahmsweise zulässig ist, müssen zu Anfang des Kursus das Alter von 5 Jahren und 6 Monaten, bezw. 8 Jahren und 6 Monaten erreicht haben.

19. November. Ferienordnung für das Jahr 1888:

1. Osterferien.

Schulschluss: Mittwoch den 28. März Mittag;

Schulanfang: Donnerstag den 12. April früh.

2. Pfingstferien.

Schulschluss: Freitag den 18. Mai Nachmittag 4 Uhr;

Schulanfang: Donnerstag den 24. Mai früh.

3. Sommerferien.

Schulschluss: Mittwoch den 4. Juli Mittag;

Schulanfang: Donnerstag den 2. August früh.

4. Michaelisferien.

Schulschluss: Mittwoch den 26. September Mittag;

Schulanfang: Donnerstag den 11. Oktober früh.

5. Weihnachtsferien.

Schulschluss: Sonnabend den 22. December Mittag;

Schulanfang: Montag den 7. Januar 1889 früh.

8. März. Allmähliche Einführung der Logarithmentafeln von Schloemilch an Stelle der Vega'schen wird genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Der Chronik des Schuljahres 1886/87 haben wir noch Folgendes nachzutragen.

Am 11. März 1887 veranstaltete Herr Gesanglehrer Bönig in der Aula eine musikalische Aufführung durch den Schülerchor, dessen Vorträge von den Zuhörern sehr beifällig aufgenommen wurden. Der Ertrag floss dem Unterstützungsfonds für arme Schüler zu.

Am 18. März fand am Gymnasium, am 19. März am Real-Progymnasium die mündliche Entlassungsprüfung unter dem Vorsitze des Unterzeichneten und in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Stoessell statt; der ersteren unterzogen sich 11 Ober-Primaner, die sämtlich bestanden, darunter 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, zur letzteren war ein Ober-Secundaner zugelassen, der für reif erklärt wurde.

Am 22. März begingen wir in herkömmlicher Weise die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Die Festrede des Herrn Gymnasiallehrers Röver beleuchtete den Einfluss Friedrichs des Grossen auf die Entwicklung der deutschen Litteratur. Daran schlossen sich Festgesänge des Schülerchors unter Leitung des Herrn Bönig und die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Vom 17. März bis zum Ende der Osterferien war Herr Gymnasiallehrer Dr. Keil, um seinen langgehegten Plan einer italienischen Reise auszuführen, beurlaubt. —

Das Schuljahr 1887/88 wurde am 14. April eröffnet.

Mit dem Beginn desselben traten die Herren Dr. Paul Plathe und Paul Klohe, ersterer am Real-Progymnasium, letzterer am Gymnasium, ihr Probejahr an.

Im Mai waren die Herren Kollegen Mohnike und Dr. Hoppe auf mehrere Tage beurlaubt.

Vom 7. bis 27. Juni war mit kurzer Unterbrechung Herr Oberlehrer Funk erkrankt.

Im Laufe dieses Monats unternahmen die Schüler klassenweise unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge nach weiteren und näheren Zielen.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 3. August.

Der Unterzeichnete und Herr Gymnasiallehrer Röver waren im Anschluss an dieselben bis zum 10. August beurlaubt.

Am 20. August fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Wehrmann und in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Stoessell die mündliche Entlassungsprüfung am Gymnasium statt, der sich von den 5 angemeldeten Ober-Primanern 3 unterzogen, von denen 2 bestanden. Dieselben wurden am 15. September von dem Direktor nach der Morgenandacht mit einer Ansprache entlassen.

Am 29. und 30. August wurde der Nachmittags-Unterricht wegen der Hitze ausgesetzt.

Am 2. September, dem Gedenktage an die Schlacht von Sedan, hielt das Gebet für Kaiser und Reich, wie die Festrede Herr Gymnasiallehrer Dr. Keil. Nach einem Hinweis auf die dem neuerstandenen deutschen Reiche vielfach so ungünstige Stimmung des Auslandes, wie auf einzelne Erscheinungen eines sinkenden Nationalgefühls in dem inneren Leben unseres Volkes begründete er die Forderung der Kräftigung einer echt vaterländischen Gesinnung und zeigte, wie sich dieselbe zu äussern habe.

Am 6. September nahm Herr Eckler, Oberlehrer an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, im Auftrage des Herrn Ministers von dem Stand und Betrieb des hiesigen Turnunterrichts Einsicht.

Am 31. Oktober hielt Herr Kollege Mohnike bei der Morgenandacht eine auf die Bedeutung des Reformationstages bezügliche Ansprache.

Nachdem dem Herrn Prorektor Luckow auf den Antrag des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von dem Herrn Minister in Rücksicht seiner anererkennungswerten Leistungen das Prädikat Professor verliehen worden war, überreichte demselben der Unterzeichnete am 7. November bei der Morgenandacht unter Worten freudiger Teilnahme das vom 22. Oktober ausgestellte Patent.

Am 23. und 24. Januar 1888 unterzog Herr General-Superintendent Poetter den Religionsunterricht in fast allen Klassen der Gesamtanstalt einer Revision und teilte seine Wahrnehmungen in einer Konferenz den Religionslehrern mit. Seine Anerkennung, wie seine Anregungen verpflichten uns zu freudigem Danke.

Am 20. Februar fand am Gymnasium, am 21. Februar am Real-Progymnasium die mündliche Entlassungsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Wehrmann und in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Stoessell statt. Zur ersteren erschienen, nachdem ein Schüler zurückgetreten war, 12 Ober-Primaner, von denen 10 bestanden, darunter 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung; bei der letzteren erhielten sämtliche 3 Schüler das Prädikat der Reife, darunter einer unter Entbindung von der mündlichen Prüfung.

Am Mittag des 9. März traf die erschütternde Kunde von dem Ableben Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein. Am Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr versammelten sich die Lehrer und Schüler zu einer Trauerandacht, bei welcher der Direktor in grossen Zügen ein Bild des zu seinen Vätern versammelten Fürsten entwarf, auf die Thaten hinwies, die er in seinem langen, von Gott dem Herrn so reich und wunderbar gesegneten Leben für sein Volk vollbracht, und den Beistand der göttlichen Gnade für den Kaiser Friedrich erflehte.

Der Gesundheitszustand war im Lehrerkollegium, wie bei den Schülern im allgemeinen befriedigend. Vorübergehend erkrankte Herr Staffeldt, mehrere Tage im Oktober, November, Februar und März Herr Luckow, Herr Freyer war im Februar einige Tage wegen Todesfalles beurlaubt. Zu unserem Schmerze wurde uns ein hoffnungsvoller Schüler, der Quintaner Franz Viereck in den Weihnachtsferien durch den Tod entrisen.

Als Schöffen waren im Laufe des Winters die Herren Staffeldt, Funk, Farne, Heintze einberufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Real- Progymnasium.			C. Vorschule.							
	U. I.	O. U. I.	U. II.	O. U. II.	U. III.	O. U. III.	U. IVa.	U. IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Sa.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	Sa.	I.	II.	Sa.
	1. Bestand am 1. Februar 1887	16	18	13	16	38	30	32	33	30	29	32	33	320	2	11	13	18	44	27	18
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/87	11	1	1	2	7	2	3	5	—	3	4	3	42	1	9	—	2	12	2	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	9	11	20	19	20	21	20	21	22	10	11	195	3	13	12	20	48	18	—	18
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	—	1	3	1	4	1	17	15	43	—	—	1	—	1	4	16	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	16	16	14	23	30	30	31	31	31	31	34	33	320	4	15	13	24	56	26	16	42
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	3	7	—	—	—	2	2	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester	3	1	1	2	1	3	2	2	2	2	4	3	26	2	1	1	1	5	2	2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	1	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	1	—	1	2	1	3	10	—	—	—	2	2	5	4	9
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	18	10	15	21	30	28	30	29	31	31	33	36	312	3	13	12	27	55	29	19	48
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	2
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	5	—	—	—	1	1	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	18	10	15	22	30	28	30	28	31	30	32	36	310	3	13	12	26	54	29	21	50
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1888	20 ¹ / ₆	19 ¹ / ₂	18	16 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂	14 ¹ / ₂	13 ⁵ / ₆	13 ³ / ₇	12 ¹ / ₁₂	12 ¹ / ₄	11 ¹ / ₆	10 ⁵ / ₆		18	18	16 ¹ / ₃	15		9 ¹ / ₂	8 ¹ / ₃	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Real-Progymnasium.						C. Vorschule.								
	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Answ.	Ansl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Answ.	Ansl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Answ.	Ansl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1887	271	4	2	43	221	99	—	52	—	—	4	38	18	—	33	—	—	9	36	6	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1887/88	266	3	2	41	212	100	—	49	—	—	6	37	18	—	37	—	—	11	39	9	—
3. Am 1 Februar 1888.	265	3	2	40	212	98	—	48	—	—	6	37	17	—	38	—	—	12	41	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten :

- a) Gymnasium: Ostern 1887 13 Schüler, Michaelis 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 2, Michaelis 1.
- b) Real-Progymnasium: Ostern 1887 9 Schüler, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 6, Michaelis 1.

C. Übersicht über die Abiturienten.

I. Gymnasium.

A. Ostern 1887.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Künftiger Beruf.
						auf dem Gym- nasium.	in Prima.	
1.	Karl Schmidthals. *)	6. VII. 1869.	Rügenwalde.	ev.	Kaufmann in Rügenwalde.	5 J.	2 J.	Theologie.
2.	Otto Nitz. *)	29. III. 1868	Bütow.	ev.	Schuhmachermstr. in Bütow.	6 1/2 J.	2 J.	Postfach.
3.	Karl Magdalinski. *)	2. IV. 1867.	Stolp.	ev.	Postsekretär in Stolp.	11 J.	2 J.	Rechts- wissenschaft.
4.	Adolf Lilienthal. *)	9. X. 1868.	Bütow.	jüd.	† Buchdruckereibe- sitzer in Bütow.	8 1/2 J.	2 J.	Medicin.
5.	Paul Härms. *)	22. II. 1867.	Rummelsburg.	ev.	Kaufmann in Stolp.	8 J.	2 J.	Offizier.
6.	Karl Scheunemann.	11. VIII. 1868.	Rügenwalde.	ev.	Bäckermeister in Lauenburg i. P.	3 1/2 J.	2 J.	Theologie.
7.	Heinrich von Zitzewitz.	12. V. 1867.	Zezenow, Kr. Stolp.	ev.	Rittergutsbesitzer auf Zezenow, Kr. Stolp.	7 J.	2 J.	Rechts- wissenschaft.
8.	Johannes Scheunemann.	3. VI. 1867.	Stojentin, Kr. Stolp.	ev.	Rittergutsbesitzer auf Stojentin, Kr. Stolp.	8 J.	2 J.	Rechts- wissenschaft.
9.	Georg Magdalinski.	25. I. 1866.	Stolp.	ev.	Postsekretär in Stolp.	12 J.	2 J.	Theologie.
10.	Rudolf Rhode.	17. III. 1866.	Stolpmünde.	ev.	Kaufmann in Stolpmünde.	10 J.	2 J.	Theologie.
11.	Martin Baltzer.	15. VII. 1866.	Suckow, Kr. Schlawe.	ev.	Pastor in Suckow.	6 1/2 J.	2 J.	Medicina.

B. Michaelis 1887.

1.	Franz Schröder.	29. V. 1869.	Rügenwalde.	ev.	Schuhmachermstr. in Rügenwalde.	2 1/2 J.	2 1/2 J.	Theologie.
2.	Julius Wolff.	9. VII. 1866.	Rummelsburg.	jüd.	Kaufmann in Rummelsburg.	8 J.	2 J.	Medicin.

C. Ostern 1888.

1.	Johannes Schrader. *)	15. II. 1869.	Stolp.	ev.	Kreisgerichtsrat a. D. in Stolp.	10 1/2 J.	2 J.	Philologie.
2.	Louis Krumrey. *)	15. VII. 1869.	Strussow, Kr. Bütow.	ev.	Landwirt zu Strussow.	6 1/2 J.	2 J.	Theologie.
3.	Johannes Höffner.	18. III. 1868.	Dramburg	ev.	† Rektor in Dramburg.	6 1/2 J.	2 J.	Rechts- wissenschaft.
4.	Paul Zielke.	28. III. 1869.	Lauenburg i. P.	ev.	† Schuhmachermstr. in Lauenburg i. P.	2 J.	2 J.	Postfach.
5.	Walther Dunst.	17. II. 1869.	Bublitz.	ev.	Landgerichtsrat in Stolp.	8 1/2 J.	2 J.	Rechts- wissenschaft.
6.	Friedrich Tischer.	8. VI. 1867.	Wusterbarth, Kr. Belgard.	ev.	† Pastor i. Malchow, Kr. Schlawe.	7 J.	2 J.	Theologie.
7.	Adolf von Bülow. *)	30. XI. 1868.	Brück, Kr. Neu- stadt i. Westpr.	ev.	Regierungsrat a. D. in Egsow, Kr. Schlawe.	10 J.	2 J.	Rechts- und Staatswis- senschaft.
8.	Ernst Wegner.	1. VIII. 1868.	Stolp.	ev.	Landgerichtsrat a. D. in Stolp.	9 1/2 J.	2 J.	Rechts- wissenschaft.
9.	Hermann Buttermann.	6. V. 1868.	Stolp.	ev.	† Bauunternehmer in Stolp.	2 J.	2 J.	Postfach.
10.	Waldemar Kob.	21. I. 1869.	Stolp.	ev.	Dr. med. u. Kreis- wundarzt in Stolp.	10 J.	2 J.	Steuerfach.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

II. Real-Progymnasium.

A. Ostern 1887.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Künftiger Beruf.
						auf der Schule.	in Se- cunda.	
1.	Wilhelm Daske.	14. II. 1870.	Liebenwalde.	ev.	Packmeister in Stolp.	8 J.	2 J.	Regierungs- Supernumer.

B. Ostern 1888.

1.	Wilhelm Freyer.*)	1. VII. 1869.	Dramburg.	ev.	Gymnasial-Oberlehrer in Stolp.	9½ J.	2 J.	Marine- Ingenieur.
2.	Gustav Kohn.	4. IX. 1870.	Stargard i. P.	ev.	Eisenbahn-Zugführer in Stolp.	7 J.	2 J.	Bankbeamter
3.	Paul Giebe.	21. II. 1870.	Stolp.	ev.	Rentier in Stolp.	9 J.	2 J.	Zahnarzt.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

a) durch Geschenke: Napoléons Geschichte Julius Caesars. Vom Verfasser autorisierte Übersetzung. 2 Bde. mit Atlas. Geschenk des Rektors Herr Hecker. — Mach, Der relative Bildungswert der philologischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächer. — Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik. — Kern, Die V. Direktoren-Versammlung der Provinz Sachsen und die deutsche Satzlehre. — Volz, Vorschule der Erdkunde. — Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache, IX. Aufl. — Curtius, Griechische Grammatik, neu bearbeitet von Hartel. — Für diese Geschenke spreche ich an dieser Stelle meinen aufrichtigsten Dank aus.

b) Durch Ankauf: Ausser den Zeitschriften und Fortsetzungen älterer Werke: Jahrbuch der Provinz Pommern. — Körting, Encyclopädie und Methodologie der romanischen Philologie, III. Teil. — Ellendts lateinische Grammatik, 30. Auflage. — Teuffel, Lateinische Stilübungen. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde, Bd. 2. — Mommsen, Römische Altertümer, III, 1. — Goethes Faust, in ursprünglicher Gestalt herausgegeben von E. Schmidt. — Goethes Werke, Weimarsche Ausgabe, I, I ff. — Goethe-Jahrbuch, Bd. 8. — Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 1887. — Bratuschek, Erziehung Friedrichs des Grossen. — Mayer, Friedrichs des Grossen pädagogische Schriften und Aeusserungen. — Müller, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. — Muff, Das Schöne. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Schultze, Katechetische Bausteine. — Kahle, Der kleine Katechismus Luthers.

Der Direktor überwies der Bibliothek: Wittichen, Lesebuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Symbolae Joachimicae. Gedenkschrift des Königlichen Joachimthalschen Gymnasiums. 2 Bde.

Schüler-Lese-Bibliothek. Die etatsmässigen Mittel wurden grösstenteils auf die Instandhaltung der Bibliothek und zur Beschaffung von Dubletten verwendet. Neu angeschafft wurden: Behagel, die deutsche Sprache. — Klopstocks Messias. Schul-Ausgabe von Frick. — Geibel, Gedichte; Spätherbstblätter; Klassisches Liederbuch. — Weyergang, Th. Körner und sein Vaterhaus. — Gerhard v. Amyntor, Gerke Sutebinne. — Volz, Stanleys Reise durch den dunklen Erdteil. — Baumgarten, Deutsch-Afrika.

Schüler-Unterstützungs-Bibliothek. Dieselbe wurde dem Bedürfnis möglichst entsprechend durch Ankauf von Schulbüchern vermehrt.

Für das **physikalische Kabinet** sind neu angeschafft: Modell eines elektrischen Zeichengebers nach Morse. — Eine dynamo-elektrische Maschine, dazu 4 Glühlampen, 1 Bogenlampe, 1 Apparat zum Einspannen des Drahtes, 1 Modell eines Grammeschen Ringes, 1 Doppel-Accumulator, 1 elektrische Eisenbahn, 1 Wasserzersetzungs-Apparat, 1 Voltmeter nach Hoffmann und 1 Motor mit Geislerscher Röhre. — Ein Fenster-Thermometer, ein Max.- und 1 Min.-Thermometer nach Six. — Ein Magnetstab, 1 Glaskörper (Lehrmittel für den math. Unterricht). — Eine doppelt-wirkende Spritze.

Die **geographischen Lehrmittel** wurden durch folgende Karten vermehrt: 1) E. Debes, Physikalische Wandkarte der Erde in Merkators Projektion. — 2) E. Debes, Physikalische Schulwandkarte des deutschen Reiches und seiner Nachbargebiete.

Die **musikalische Bibliothek** erhielt als Geschenk von dem Herrn Verleger: R. von Liliencron, Die Horazischen Metren in deutschen Kompositionen des XVI. Jahrhunderts. Schulausgabe. Partitur in moderner Notenschrift. Leipzig, Breitkopf & Härtel. — Ausserdem wurde angekauft: Ein Metronom von Mälzel.

Für den **Zeichenunterricht** wurden angeschafft: E. Krause, Zwei grosse Apparate zur Veranschaulichung perspektivischer Konstruktionen. Dazu E. Krause, Perspektive, Erläuterungen der wichtigsten Grundsätze der Perspektive.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Jahreszinsen des Unterstützungsfonds für Schüler wurden auch in diesem Jahre einem würdigen und bedürftigen Primaner 30 M. überwiesen.

Der Fonds selbst wurde durch Anlegung des Restes der Zinsen und 0,50 M. auf 999,24 M. vermehrt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 12. April.**

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch den 11. April**, und zwar um 9 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für die Sexta, um 11 Uhr für die übrigen Klassen statt.

Die Aufnahme in die Sexta kann nicht vor Vollendung des neunten, in die Quinta des zehnten u. s. w., in die Klassen 1 und 2 der Vorschule nicht vor Vollendung des achten und siebenten Lebensjahres geschehen.

Nur bei kräftiger Körperentwicklung und vollständig genügender Vorbildung können ausnahmsweise Schüler in die Sexta im Alter von mindestens 8 Jahren und 6 Monaten, in die Klassen 1 und 2 der Vorschule im Alter von mindestens 7 Jahren und 6 Monaten, bezw. 6 Jahren und 6 Monaten aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung auf dem Konferenzzimmer ist der Taufschein, der Impfschein, bezw. der Wiederimpfungs-Schein und von Schülern höherer Lehranstalten das Abgangszeugnis vorzulegen.

Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es der Genehmigung des Direktors.

Stolp, den 12. März 1888.

Dr. A. Reuscher.

